

15. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Deklarationspflicht für Pelze einführen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, eine Bundesratsinitiative zur Deklarationspflicht von Pelzarten zu ergreifen.

Begründung:

Pelze haben Hochkonjunktur. Dass die Tierhaltungs- und Tötungsmethoden von Pelztieren oft sehr grausam sind, ist vielfach bekannt. Unbekannt hingegen ist oft, dass auch Hunde und Katzenfelle zu Pelzbekleidung verarbeitet wird. Verdeckte Recherchen haben gezeigt, dass in Asien Katzen und Hunde auf grausame Weise umgebracht werden. Die Tiere werden entweder speziell für die Pelzindustrie gezüchtet, zum anderen Teil einfach auf der Strasse eingefangen oder von ihren Besitzern gestohlen. Die Tötung der betroffenen Tiere ist bestialisch. Ihnen werden die Pfoten abgehackt und anschließend – noch immer bei Bewusstsein – werden sie kopfüber aufgehängt und bei lebendigem Leib gehäutet. Die letzten Momente ihres Lebens verbringen die Tiere auf einem Haufen sterbender Artgenossen. Diese Tötungspraxis ist preiswert und sorgt für beschädigungsfreie Felle. Gegerbt und zum Teil gefärbt und geschoren gelangen diese anschließend in den internationalen Pelzhandel.

Eine Untersuchung der amerikanischen Tierschutzorganisation "Humane Society US" hat aufgedeckt, dass die Felle, je nach Wunsch des Abnehmers, deklariert werden. Die Verbraucher werden durch Phantasienamen wie beispielsweise „Gea Wolf“, Lipi oder Genovette getäuscht oder mit Deklarationen wie „100% Echtpelz“ in die Irre geführt. Der Grund für diese Konsumententäuschung ist klar – kaum jemand würde sich bewusst für ein Produkt aus oder mit Katzen- oder Hundefell entscheiden. Damit die Verbraucherinnen und Verbraucher eine Entscheidung treffen können, ist es nötig, die Pelze als Hunde- bzw. Katzenfelle auszuweisen.

Berlin, den 01. November 2005

Dr. Klotz Ratzmann Hämmerling
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.